

Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius
Kevelaer

Pfarr- brief

Januar 2014

Neujahr – Dreikönige – Firmung – St. Antonius



**Suchet
Gott und
eure Seele
wird leben.**

Augustinus

**Themen
dieser
Ausgabe**

Sie sind neu in unserer Gemeinde? · Gott, wo warst du... · Kirchenchor · Kolpingsfamilie im Dezember · Mit uns auf dem Weg · Brief an die Gemeinde · kurz & bündig · Einladung zum Marienlob · Die Sternsinger kommen · Küstervertretung · Dreikönige: Anbetungstag · Dreikönigstreffen · kfd · Kolping · KKV · Im Zweifel: Glauben · Taizé · Kindergarten sucht: Fachoberschulpraktikanten

Sie sind neu in unserer Gemeinde ?

Herzlich willkommen! Wir haben schon auf Sie gewartet!

Unsere Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. 7-9. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus. Ich bringe Ihnen dann auch gerne unser Neu-zugezogenen-Heft mit, in dem Sie eine Übersicht über alle wichtigen Vereine und Gruppierungen in unserer Pfarrgemeinde finden. Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter **www.antonius-kevelaer.de**

und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr

Diakon Helmut Leurs

Gott, wo warst du, als ich dich gebraucht hätte?

Vielleicht hat der ein oder andere von Ihnen diese Situation auch bereits erlebt: Ich gehe abends mit Freunden aus. Ich merke auf einmal, dass mit mir etwas nicht stimmt. Die Nacht endet in der Notaufnahme des Krankenhauses. Es folgten drei Operationen mit jeweiligen Krankenhausaufenthalten.

Während dieser Wochen habe ich mit unserem Gott gehadert, in der Krankenhauskapelle habe ich gar mit ihm geschimpft. In langen Nächten kamen viele Fragen und Zweifel auf: Warum ich? Warum die vielen Schmerzen? Warum nach der 2. OP noch eine weitere Operation? Wo warst Du, Gott, als ich die letzte Nacht aufgrund der Koliken fast verzweifelt wäre? Du brauchst mir nicht die Geschichte mit den Spuren im Sand zu erzählen, denn die Schmerzen habe ich alleine ertragen. Nein, das war nicht der Gott, der sich der Kranken

und Schwachen annimmt! Wo warst Du, Gott, als ich Dich gebraucht hätte, wo war Deine Liebe und Güte?

Wenn ich in diesen Wochen nicht meine Familie und Freunde gehabt hätte, wäre die Zeit für mich noch viel schlimmer gewesen. Ich denke dabei an meine mich liebende Frau, die täglich Stunden an meinem Krankenbett gesessen hat. In manchen Situationen hat sie mit Ärzten und dem Pflegepersonal um Maßnahmen und Behandlungen gefochten, wenn dies mir selbst nicht mehr möglich war. Dann waren da meine Kinder und Enkelkinder, die mich immer aufgemuntert haben. Vergessen möchte ich auch nicht die Freunde, die mich regelmäßig besucht oder auch nur mal angerufen haben. Sie alle haben mich gestärkt und während dieser schweren Zeit getragen. Alle haben dazu beigetragen, dass ich heute nach Monaten wieder der Alte bin. Danke dafür! ▶

► Irgendwann in den letzten Wochen kam mir dann der Gedanke, dass Du, Gott, auch in dieser Zeit vielleicht doch bei mir warst. Ich glaube, ich habe Dich in den Menschen, die in dieser Zeit für mich da waren, nur nicht sofort erkannt. In der Liebe, Sorge und Nähe meiner Frau spiegelte sich, wie ich glaube, Deine Liebe und Güte wieder. Die Aufmunterungen durch meine Kinder sowie der Freude und das fröhliche Lachen meiner Enkelkinder waren, so meine ich, Hoffnungssignale von Dir, nicht zu verzagen. Die vielen Besuche von Freunden und auch der Einsatz der Ärzte und Pflegkräfte haben mir gezeigt, dass ich Dich in solch schweren Zeiten immer nur in den Menschen suchen kann. Dann warst Du also doch

auch bei mir, wenn in den schwierigen Situationen nur eine Spur im Sand zu sehen war. Danke, lieber Gott.

Zu Beginn eines neuen Jahres wünschen wir uns gegenseitig immer „ein gutes neues Jahr“. Manchmal hört man bei den zahlreichen Grüßen auch die Aussage: „... und vor allen Dingen viel Gesundheit!“ Ich habe in diesem vergangenen Jahr schmerzlich erfahren, was es heißt, wenn die Gesundheit nicht mitspielt. Daher wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen für das Jahr 2014 vor allem eine stabile Gesundheit. Sollte Sie es dann aber doch wider Erwarten anders treffen, dann wünsche ich Ihnen gute Menschen an Ihrer Seite, durch die Sie Gottes Liebe und Güte spüren und erfahren. *Hanjo*

Die Liebe wird menschlich

An Weihnachten wird Gott Mensch. Was das bedeutet, können wir oft nicht ermessen. Und ein Aspekt gerät manchmal auch in Vergessenheit. Wenn Gott Mensch wird, dann wird die Liebe menschlich, denn Gott ist die Liebe. Gott und die Liebe sind eins.

In einem so umfassenden Sinn, dass wir ihn - so glaube ich - als Menschen gar nicht ganz erfassen können. Wenn Gott Mensch und dadurch die Liebe menschlich wird, dann wird jeder Mensch, der liebt, auch ein wenig göttlich. So sehr liebt Gott den Menschen, dass er selbst Mensch wird; und so groß denkt Gott vom Menschen, dass er selbst Mensch werden möchte. Er wird Mensch, damit wir selbst menschlicher werden können. Er schenkt uns in seinem Sohn seine Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch der Mensch lieben kann.



M. H. Olbertz



Kirchenchor St. Antonius

Am 23. November feierte unser Kirchenchor das alljährliche Cäcilienfest. Gemütlich war es und gut vorbereitet. Nach der Vorabendmesse zum Christkönigssonntag, die vom Chor musikalisch mitgestaltet wurde, trafen sich die Chormitglieder im „Gelder Dyck“ zum gemütlichen Beisammensein. Dort wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im St. Antonius-Kirchenchor geehrt:



40 Jahre: Maria Scholten; 20 Jahre: Katrin Hermes; 15 Jahre: Anne Brauers, Irmgard Franken und Doris Zazalowski; 10 Jahre: Marita Jäschke und Inge Klein. Besonders gefreut haben sich alle über die Neuaufnahme von Cäcilie Wiebbens und Michael Zeiger. Zurzeit Singen im Chor 60 Sängerinnen und Sänger. Eine Zahl, die seit Jahren konstant ist, und hoffentlich auch bleibt. Unser Kirchenchor ist kein Jugendchor, aber eine fröhliche Gemeinschaft von „junggebliebenen Sängerinnen und Sängern“, die sich über jedes neue Mitglied freut. Wenn Sie also auch ein „Junggebliebenes“ Gemeindemitglied sind und gerne singen, sind Sie bei uns herzlich willkommen. Trauen Sie sich, wir freuen uns auf Sie!

C.F.

**Pfarrbüro
und Kindergarten:**

**fast schon bekannte
Telefonnummern**

Pfarrbüro:
97 52 61 - 0

Frau Kunz:
97 52 61 - 30

Pfarrbüro Fax:
97 52 61 - 99

Kindergarten:
97 52 61 - 20

ph



Kolpingsfamilie im vergangenen Dezember

Kolpinggedenktag: Am 4. Dezember feierte die Kolpingsfamilie den Kolpinggedenktag mit einer Messfeier in der Beichtkapelle. Anschließend gab es im Petrus-Canisius-Haus einen kleinen Imbiss. Liss Steeger aus Geldern (Lyrik und Literatur, freie Journalistin) hatte einen Vortrag über Adolf Kolping vorbereitet und erzählte uns sehr anschaulich mit entsprechenden Bildern den Lebenslauf Adolf Kolpings.

Weltweiter Kolpinggedenktag und Jahreshauptversammlung mit Wahlen: Nach der Messfeier am 8. Dezember in der Basilika und kurzem Marienlob an der Gnadenkapelle ging es zum Frühstück in das Priesterhaus. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Rudi van Aaken wurden langjährige Mitglieder geehrt: 75 Jahre: Heinrich Heckens; 50 Jahre: Klaus Hardt; 40 Jahre: Hans Boers. Helga Hein wurde als Neues Mitglied begrüßt. Gegen das Protokoll der Jahreshauptversammlung von 2012 gab es keine Einwände.

Nach dem Jahresbericht für das Vereinsjahr 2012, dem Jahresbericht der Senioren, dem Bericht der Theatergruppe, dem Kassenbericht und dem Kassenprüfbericht begannen die Wahlen. Herbert Holtappels wurde als Wahlleiter bestimmt. In geheimer Wahl wurde wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender: Rudi van Aaken; 2. Vorsitzender: Lothar Teeuwssen; Kassierer: Margret Mülders. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden per Handzeichen ge-

wählt: Schriftführer: Karin Koppers; Gruppe Senioren: Franz Josef Hälker; Presse: Maria Terlinden; Internet: Rolf Michels; Junge Erwachsene: Andre Gossens; Handwerk: Gregor Douteil; Beisitzer: Edmund Pitz-Paal und Marianne Heutgens. Das Jahresprogramm wurde kurz vorgestellt.

Nach dem Schlusswort zitierte Rudi van Aaken Adolf Kolping: „Die Zeit ist ein wichtiges Pfand in der Hand des Menschen, ein ihm anvertrauter Schatz, dem fruchtbaren Samenkorn vergleichbar, das der Mensch ausstreuen und pflegen soll für die Zeit und Ewigkeit. Jede verlorene oder verdorbene Zeit ist im Grund genommen ein Frevel am kurzzeitlichen Dasein, am wahren Glück, an der wirklichen und darum ewig dauernden Glückseligkeit.“

Er wünschte allen Anwesenden eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein „Treu Kolping“. Die Gene-

M.T.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Januar

Wir beten, dass bei allem wirtschaftlichen Fortschritt die Würde des Menschen geachtet werde.

Wir beten für die Christen auf dem Weg zur Einheit.

Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen: am 17.11.: Julie Müller, Fliederweg 6; Ulla Müller, Fliederweg 6; Nevina Sellathurai, Albert-Einstein-Straße 5; am 30.11.: Xavier Bajer, Weberstraße 18; am 1.12.: Philipp Emil Peter Balzer, Bahnhofstraße 59, Wesel; Jonah Mathis Dicks, Klinkenberg 22; Ewelina Magdalena Ignac, Rheinstraße 67; Zoey von der Weiden, Königsberger Straße 11.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde: am 14.11.: Hubertus-Antonius Leenders, Uedem; am 19.11.: Marco Deinert, Konrad-Adenauer-Straße 44. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich. **A.B.**

Liebe Gemeinde!

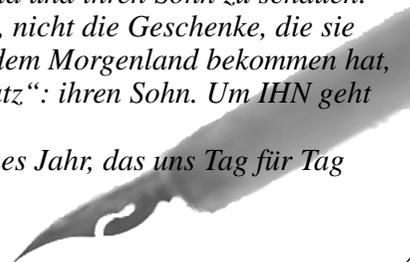
Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Jahr. Es wird mit Feuerwerk und großen oder kleinen Feiern freudig begrüßt. Für uns Christen ist der 1.1. aber nicht nur der Beginn eines neuen Kalenderjahres. Wir begehen an diesem Tag auch das Hochfest der Gottesmutter Maria. An diesem Tag bietet sich uns ein schönes Bild: Maria, die Gottesmutter, hält uns ihren Sohn entgegen, gleichsam einladend und anbietend: „Nehmt ihn (auch im neuen Jahr) auf in Euer Herz, in Euer Leben, damit auch dieses Jahr ein Jahr des Heiles und des Segens werde!“ Maria zeigt uns ihren Sohn, nimmt sich selbst ganz zurück, damit wir ihn finden können.

Die Einladung Mariens gilt aber nicht nur für den ersten Tag des Jahres. Monat für Monat, Woche für Woche, Tag für Tag, ja, zu jeder Zeit sollen und dürfen wir uns erinnern, dass Jesus nur das Beste für uns will und uns keinen Augenblick von seiner Liebe ausschließt, so „alltäglich“ dieser Moment nun auch einmal sein mag. Da bleibt nur: staunen über diesen Jesus, Staunen über diese Mutter.

Für unsere Pfarrgemeinde wird es im Jahr 2014 eine große Veränderung geben. Am 7. September werden wir mit den vier anderen Kevelaerer Gemeinden zu einer neuen Pfarrei zusammengefasst. Es wäre eigenartig, wenn uns dies nicht auch mit Wehmut erfüllen würde. Doch selbst dann, nein, gerade dann ist es wichtig, auf Maria und ihren Sohn zu schauen. Maria zeigt uns ja nicht ihr Hab und Gut, nicht die Geschenke, die sie von den Hirten und den drei Weisen aus dem Morgenland bekommen hat, sondern sie zeigt uns ihren wahren „Schatz“: ihren Sohn. Um IHN geht es. Denn ihm geht es um UNS!

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr, das uns Tag für Tag dem Herrn näher bringen möge!

Ihr Andreas Poorten, Pfr.

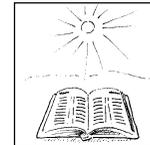


kurz & bündig – kurz & bündig

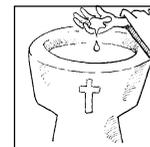
- Di., 31.12. **Gedenktag des heiligen Silvester**
18:30 Uhr Heilige Messe zum Jahresschluss
- Mi., 1. 1. **Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Vesper
- Do., 2. 1. 18:00 Uhr Anbetung vom dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe, Gebet um geistliche Berufe
- Fr., 3. 1., 10:00 Uhr Wortgottesdienst, Aussendung der Sternsinger,
siehe den Sternsinger-Artikel S. 10
19:00 Uhr Vesper
- Sa., 4. 1., 11:30 Uhr Mittagsgebet, Gebet für den Frieden
18:30 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 5. 1. 8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Familiengottesdienst,
Rückertung der Sternsinger
14:00 Uhr Tauffeier
18:00 Uhr Vesper
- Mo., 6. 1. **Hochfest Erscheinung des Herrn, Dreikönige,
Anbetungstag in St. Antonius**
10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
14:00-18:00 Uhr Anbetung
15:00 Uhr Betstunde der Frauengemeinschaft
19:00 Uhr feierliche Heilige Messe mit sakramentalem Segen
anschl. Dreikönigstreffen im großen Saal des Antoniusheimes
- Di., 7. 1. 9:00 Uhr Bibelteilen im Antoniusheim
19:00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 8. 1. 9:00 Uhr Heilige Messe
19:00 Uhr Vesper
- Do., 9. 1. 18:00 Uhr Anbetung vom dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 10. 1. 19:00 Uhr Vesper
- Sa., 11. 1. 17:00 Uhr **Firmgottesdienst**
mit Weihbischof Wilfried Theising
18:30 Uhr Vorabendmesse zum
- So., 12. 1. **Fest Taufe des Herrn**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Vesper



Lies:
Evangelium
Lukas 2,16-21



Lies:
Evangelium
Johannes
1,1-18



Lies:
Evangelium
Matthäus
3,13-17



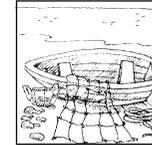
- Mo., 13. 1. 10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Vesper
- Di., 14. 1. 8:10 Uhr Schulgottesdienst der Klassen 1-4 der St.-Antonius-
Grundschule zum Patronatsfest
9:00 Uhr Morgenlob des Kindergartens St. Antonius
19:00 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd
- Mi., 15. 1. 9:00 Uhr Heilige Messe
10-11 Uhr im Antoniusheim Kartenverkauf für den Frauenmittag
am 23.1., siehe dazu den kfd-Artikel S. 13
15-17 Uhr Offene Spielerunde der kfd im Antoniusheim, siehe
dazu den kfd-Artikel S. 13
19:00 Uhr Vesper
- Do., 16. 1. 18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 17. 1. **Fest des Heiligen Antonius – Patronats-
und Kirchweihfest**
8:50 Uhr Gebet der Frauen am Tönnies Hüsken
9:30 Uhr kfd-Messe zum Patronatsfest in der Pfarrkirche
19:00 Uhr Vesper
- Sa., 18. 1. **18:00 Uhr** Heilige Messe zur St.-Tönnies-Kermes
(Heimatabend)
Achtung: besondere Zeit um 18:00 Uhr!
- So., 19. 1. **Fest des Heiligen Antonius – Patronats-
und Kirchweihfest, äußere Feier**
8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Familiengottesdienst zum Patronatsfest
14:00 Uhr Tauffeier
18:00 Uhr Vesper
- Mo., 20. 1. 9:00 Uhr Heilige Messe, Patronatsfest der St.-Antonius-Gilde
10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Vesper
- Di., 21. 1. 8:10 Uhr Schulgottesdienst der Klassen 3b, 3c und 3d
der St.-Antonius-Grundschule
19:00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 22. 1. 9:00 Uhr Heilige Messe
19:00 Uhr Vesper
- Do., 23. 1. 14:30 Uhr Frauenmittag der kfd und der Pfarrcaritas im Kon-
zert- und Bühnenhaus, siehe dazu den kfd-Artikel S. 13
18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 24. 1. 19:00 Uhr Vesper



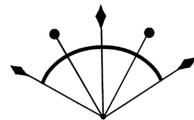
Lies:
Evangelium
Johannes
1,29-34



- Sa., 25. 1. 9:30 Uhr Heilige Messe der St.-Sebastianus-Bruderschaft und der Bürger-Schützen-Gesellschaft
18:30 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 26. 1. 8:30 Uhr Heilige Messe
11:30 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Vesper
- Mo., 27. 1. 10:00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19:00 Uhr Vesper
- Di., 28. 1. 8:10 Uhr Schulgottesdienst der Klassen 4 und 3a der St.-Antonius-Grundschule
19:00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 29. 1. 9:00 Uhr Heilige Messe
10-11 Uhr im Antoniusheim Ausgabe der Zeitschrift „Frau und Mutter“ sowie der Pfarrbriefe an die kfd-Helferinnen
19:00 Uhr Vesper
- Do., 30. 1. 10:45 Uhr Schulgottesdienst der Klassen 1-4 der St.-Antonius-Grundschule, Verabschiedung von Herrn Hansen
18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19:00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 31. 1. 19:00 Uhr Vesper



Lies:
Evangelium
Matthäus
4,12-23



Bruderschaft
Consolatrix Afflictorum

Einladung zum Marienlob

An allen Tagen in der Woche lädt die Bruderschaft der „Consolatrix Afflictorum“ zum gemeinsamen Beten in ihre Bruderschaftskirche, die Kerzenkapelle, ein.

- ▶ **Vom 28.12. bis zum 3.1.** die Nachbarschaften Gelderner Straße 54-70 und 192-208, Lortzingstraße/Anfang, Stormstraße.
- ▶ **vom 4.1. bis zum 10.1.** die Nachbarschaften Hauptstraße/ Kneckerderp, Römerstraße/Anfang, Marktstraße/Anfang, Rilkestraße, Lortzingstraße/Mitte.
- ▶ **vom 11.1. bis zum 17.1.** die Nachbarschaften Bahnstraße/Alt Derp, Gelderner Straße 72-102, Berliner Straße, Römerstraße/Mitte und Ende, Lortzingstraße/Ende, Venloer Straße, Gelderner Straße 119-127.
- ▶ **vom 18.1. bis zum 24.1.** die Nachbarschaften Annastraße, Bischof-Janssen-Straße, Gelderner Straße/Anfang und Mitte, Humboldtstraße, Schillerstraße, Herderstraße, Arndtstraße.

E.R.



Die Sternsinger kommen!

Am 3. und 4. Januar sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie überreichen Ihnen nach altem Brauch den Segensspruch für Ihre Wohnung: Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

Bei Ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung. In diesem Jahr ist Malawi das Beispielland der Aktion. Unzählige Kinder müssen ihre Heimat verlassen, leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden.

Und hier noch ein wichtiger Hinweis: Je nach Gruppenanzahl unserer Sternsinger können wir nicht alle unsere Gemeindemitglieder besuchen. Falls das bei Ihnen der Fall sein sollte, können Sie sich in der Kirche oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro ein Segenzeichen für Ihre Wohnung holen und – wenn Sie die Aktion der Sternsinger unterstützen möchten – auch noch etwas in die Spendendosen hineinwerfen.

Termine für die Sternsingeraktion 2014

Donnerstag, 2. Januar, 11-12/13 Uhr: Vorbereitungstreffen im großen Saal des Pfarrheims. Ihr erfahrt dort mehr über die Aktion, wir teilen die Gruppen ein und ihr könnt die Kleidung anprobieren. Anschließend gibt es bis 13 Uhr im großen Saal die Möglichkeit eure Krone zu basteln. WER SICH NICHT IM DEZEMBER ANGEMELDET HAT, KANN GERNE AUCH KOMMEN!

Freitag, 3. Januar, 10 Uhr: Aussendungsgottesdienst in der Kirche. Ihr kommt als Könige angezogen mit euren Kronen in die Kirche. Von dort aus zieht ihr bis spätestens 17 Uhr durch unsere Gemeinde. Für das Mittagessen sorgen wir.

Samstag, 4. Januar, 10 Uhr: Da wir viele Gemeindemitglieder besuchen möchten, ziehen einige Gruppen auch an diesem Tag bis spätestens 15 Uhr von Haus zu Haus. Treffpunkt ist der große Saal des Pfarrheims. Für das Mittagessen sorgen wir. Unsere Sternsinger ab Klasse 2 laufen in Gruppen zu Dritt oder Viert durch die Straßen unserer Gemeinde. Da möglichst keine unserer jüngeren Sternsingergruppen ohne Begleitung unterwegs sein soll, ►

- SUCHEN WIR ÄLTERE JUGENDLICHE UND ELTERN, die an einem oder an zwei Tagen mitziehen bzw. die Kinder in die Außenbezirke fahren.

Sonntag, 5. Januar, 11:30 Uhr: Wir treffen uns zum Abschlussgottesdienst in der Kapelle. Nachdem wir den Gottesdienst gefeiert haben, könnt ihr die Gewänder in der Kapelle abgeben.

Auf eine gute Sternsingeraktion freut sich das Leitungsteam:

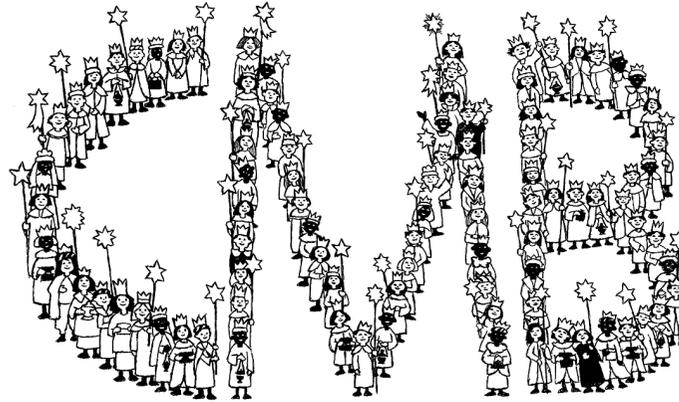
Nina Muellemann, Gelderner Str.e 173, Tel. 40 59 74, nina@muellemann.net

Nicola Kostyra, Kurt-Schumacher-Str. 49, Tel. 9 25 78 58, nkostyra@aol.com

Stefanie Kunz, Gelderner Str. 15a, Tel. 97 52 61-30, kunz-s@bistum-muenster.de

Die Sternsinger bringen den Segen:

C+M+B schreiben sie an die Tür: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus. Und die Sternsinger sind ein Segen: Für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt.



W. Ogenoorth

Küstervertretung

Seit vielen Jahren vertritt Herr Paul Gossens in der Pfarrkirche unsere Küsterin Frau Uhlenbrock, wenn sie ihren wohlverdienten Urlaub oder auch nur einfach ihren freien Tag am Montag hat.

Nun ist der Zeitaufwand in den vergangenen Jahren nicht weniger geworden. So ist es gut, wenn die Vertretungsdienste nicht mehr nur auf zwei, sondern auf vier Schultern aufgeteilt werden könnten. Der Kirchenvorstand sucht deswegen ein Gemeindemitglied, das bereit ist, sich die Küstervertretung mit Herrn Gossens zu teilen.

Zu den Aufgaben zählt vor allen Dingen die Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste in unserer Kirche bzw. Kapelle. In den Urlaubszeiten unserer Küsterin würde das auch für die Sonntagsgottesdienste gelten. Wer an diesem Dienst seine Freude und Interesse hat, kann sich gerne im Pfarrbüro (Telefon 9 75 26 10) melden.

Pfr. Andreas Poorten

Drei- könige:

Anbetungstag am 6. Januar in St. Antonius

„Zur Anbetung gehört es ebenso, dass ich einen anderen größer sein lasse als mich, wie dass ich fähig bin, solche Größe zu erkennen, anzuerkennen, und ihr in meiner Hingabe Raum zu geben. Der Mensch, der nicht anbetet, beraubt sich seiner eigenen Größe, weil er nichts Größeres mehr kennt als sich. Die Würde des Menschen hängt an der Anerkennung, dass jemand größer ist als er selbst.“

Bischof Klaus Hemmerle



„Kommt, lasset uns anbeten“ – der Ruf soll nicht ungehört verklingen in diesen weihnachtlichen Tagen. Seitdem durch den Besuch der Könige die Ankunft Jesu öffentlich wurde, ist es unsere innere Pflicht, es den Hirten und Königen gleich zu tun. Wer nimmt sich die Zeit fürs Gebet?

Wir kommen am Dreikönigstag, Montag, den 6. Januar, dazu zusammen. Um 14:00 Uhr beginnen die Anbetungsstunden. Eine fest gestaltete Anbetungsstunde gibt es beispielsweise um 15:00 Uhr (Frauengemeinschaft) und es gibt auch die ruhige, stille Anbetungszeit zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr. Sie sind in jeder Betstunde herzlich willkommen.

Es wäre zu wünschen, dass viele sich gerade diese Zeit wählen, um einmal (einmal?) wirklich in Ruhe vor Gott zu sein, Christus in der irdischen Gestalt zu ehren und sich von ihm prägen und senden zu lassen. Um 19.00 Uhr endet der Anbetungstag mit einer festlichen Heiligen Messe mit Prozession und feierlichem eucharistischen Schlusssegnen.

A.v.D. & ph

Am Anfang sind es immer nur wenige . . .

So ist es auch bei der Nachfolge Christi, bei der Antwort auf seinen Ruf. Doch ich darf mit dem Richtigen und Nötigen nie warten, bis andere anfangen. Wenn das alle denken, fängt nie einer an. Es kommt immer – man kann das gar nicht kräftig genug betonen – es kommt immer auf jede und jeden Einzelnen an. Und deshalb kommt es auch auf mich an – und auf dich.



Auf zum Dreikönigstreffen

Nach der Anbetung am Nachmittag und der feierlichen Heiligen Messe mit sakramentalem Segen um 19:00 Uhr ist am Dreikönigstag wieder Zeit für das traditionelle Dreikönigstreffen, die jährliche Pfarrversammlung unserer Gemeinde.

Dort halten wir mit dem Seelsorgerat Rückschau auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und Ausschau auf die Dinge, die für dieses Jahr geplant sind. Zwei besonders markante Punkte aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde wer-

den Ihnen näher vorgestellt: die Notfallseelsorge durch Diakon Berthold Steeger und die Kevelaerer Tafel. Das bewährte Cateringteam von St. Antonius hat dann die leckeren Brötchen und die gekühlten Getränke schon bereit. Schließlich gibt es noch reichlich Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Sie sehen schon, das wird ein interessanter und gemütlicher Abend. Alle Pfarrgemeindemitglieder sind herzlich zum Dreikönigstreffen eingeladen. *ph*



Am Montag, den 6. Januar, dem Hochfest der Erscheinung des Herrn, halten die Frauen um **15:00 Uhr Betstunde** in der St.-Antonius-Pfarrkirche. Um 19:00 Uhr ist die Schlussfeier für alle Gemeindemitglieder.

Am Dienstag, den 7. Januar, ist um 9:00 Uhr im Antoniusheim Gelegenheit zum **Lesen und Teilen des Sonntagsevangeliums**.

Die **kfd-Gemeinschaftsmesse** feiern wir am Dienstag, den 14. Januar, um 19:00 Uhr.



SpieleMix – offene Runde der kfd
Mittwoch den 15. Januar,
15-17 Uhr im Antoniusheim



Am **Patronatsfest**, Freitag, den 17. Januar, sind alle Frauen um 8:50 Uhr zum Gebet am „Tönnes Hüsken“ und im Anschluss um 9:30 Uhr zur kfd-Messe in die Antoniuskirche eingeladen. Danach gehen wir zum gemeinsamen Kaffeetrinken ins „Kaffeehaus“ am Roermonder Platz.

Der **Frauenmittag der kfd und der Pfarrcaritas** beginnt am Donnerstag, den 23. Januar, um 14:30 Uhr im Konzert- und Bühnenhaus. Karten für diese Veranstaltung können am Mittwoch, den 15. Januar, zwischen 10 und 11 Uhr im Antoniusheim erworben werden. (Preis für kfd-Mitglieder 9,— €, Nichtmitglieder 11,— €).

Die **Helperinnen der kfd** werden gebeten am Mittwoch, den 29.1., zwischen 10 und 11 Uhr die Pfarrbriefe sowie die Zeitschriften „Frau und Mutter“ im Antoniusheim abzuholen. *K.K.*





Programm der Kolpingfamilie im Januar und Februar 2014

Montag, 13.1.: **Besichtigung des Priesterhauses**, Beginn um 19:30 Uhr; Anmeldung bis zum 10.1 bei Karin Koppers, Telefon 63 08.

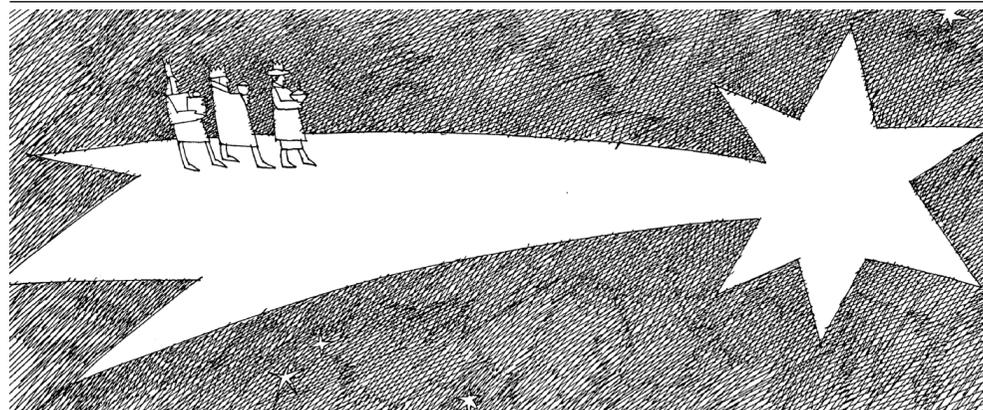
Donnerstag, 16.1.: **Seniorenachmittag**, Beginn um 14:45 Uhr in der Sakramentskapelle

Montag, 20.1.: Gesprächsrunde mit Pastor Lohmann, Beginn um 19:30 Uhr im Petrus-Canisius-Haus

Montag, 10.2.: **1. Kochkurs in Geldern**, italienische Küche, von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr, Anmeldung bis 31.1. bei Lothar Teeuwsen, Tel. 23 58.

Mittwoch, 12.2., **Betriebsbesichtigung bei Firma Mühlhäuser-Konfitüren** in Mönchengladbach. Nicht für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte geeignet. Anmeldung bis zum 24.1. bei Karin Koppers, Telefon 63 08.

Montag, 24.2.: **2. Kochkurs in Geldern**, türkische Küche, von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr, Anmeldung bis 31.1. bei Lothar Teeuwsen, Tel. 23 58. *M.T.*



Möge dir ein Stern leuchten, der dich zu Christus führt, ihn zu verehren als Gott unter den Menschen.

Möge dir ein Stern leuchten, der dich zum Menschen führt, ihn zu begleiten als Schwester, als Bruder – als Mensch unter Menschen.

Möge dir ein Stern leuchten, der dich zu dir selber führt, dich wahrzunehmen und zu lieben als Bruder und Schwester Jesu Christi.

Michael Gmelch



KKV

Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung

Die Ortsgemeinschaft KKV Kvelaer lädt alle Mitglieder und interessierte Freunde zu einem Informationsgespräch zum aktuellen Thema SEPA-Basis ein. Hier werden alle Fragen zum Gesamtpaket SEPA-Basis, IBNA und BIC beantwortet. Termin: 16.1.2014 im Priesterhaus, Mutter-Teresa-Saal: 15:30 Kaffee, 16:00 Uhr Vortrag. Es erwarten sie informative Unterlagen. Anmeldung bitte bis zum 13.1.14 unter Telefon 35 52 bei F. J. Probst oder unter 30 32 bei A. Plönes.

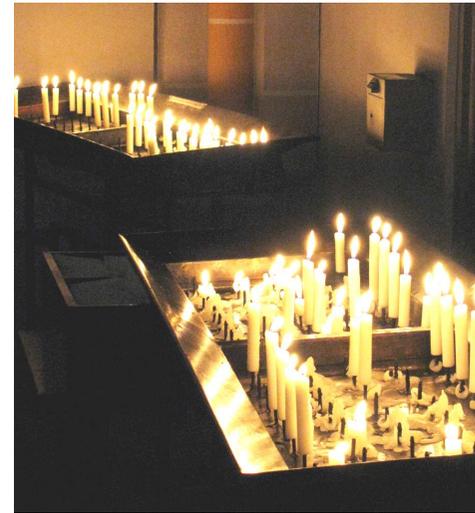
G.P.

IM ZWEIFEL: GLAUBEN

Foto: Tillmann

ERHÖRT GOTT UNSERE BITTEN? WIE WIRKT GOTT IN DER WELT?

Die Bibel ist eindeutig: Gott erhört unsere Bitten. Jesus lädt uns ein, Gott um alles zu bitten. Im Gottesdienst bringen wir unsere Fürbitten vor Gott; und wenn Menschen beten, nennen sie Gott ihre Anliegen. Doch wie wirkt Gott in dieser Welt? Dass Gott in der Welt wirkt oder zumindest gewirkt hat, daran kann im christlichen Schöpfungsglauben kein Zweifel bestehen. Doch zugleich ist festzustellen, dass ich Gottes Wirken heute in der Welt nicht auf wissenschaftliche Weise feststellen kann wie andere Wirkkräfte in der Natur. Und was nicht beweisbar ist, existiert für viele Menschen auch nicht. Und deshalb ist die Frage, ob und wie Gott heute noch in der Welt wirkt, auch für Christen ein Problem. Macht es Sinn, Gott zu bitten?, fragen sie sich. Zunächst ist festzustellen, dass sich Gottes Wirken jedem empirisch wissenschaftlichen Zugriff entzieht. Daraus jedoch die Konsequenz zu ziehen, Gott wirke nicht mehr in der Welt, würde zweierlei übersehen: Dass das Schöpfungswirken Gottes mehr ist als ein punktuell göttliches Eingreifen in grauer Vorzeit, weil er zu jeder Zeit seiner Schöpfung zugewandt und in ihr gegenwärtig ist und somit Leben überhaupt ermöglicht. Und ich würde Gottes göttliche



Liebesmacht übersehen, die in der Auferstehung unüberbietbar mächtig geworden ist und zu jeder Zeit in Menschen in dieser Welt wirkt. „Ubi caritas, ibi deus est“ – Wo Liebe ist, da wirkt Gott. Wo Menschen sich in die Nachfolge Christi begeben, kann Gottes Heilshandeln über alles Menschenmögliche hinaus in der Welt wirksam werden. Das heißt nicht, dass der Mensch an Gottes statt handelt, sondern dass der Mensch durch sein Handeln Gottes Wirken sichtbar werden lassen kann. Das ist jedoch nur für den Glaubenden erkennbar. Das meint auch Dietrich Bonhoeffer, wenn er sagt, dass Gott „ohnmächtig und schwach in der Welt und gerade nur so bei uns ist und uns hilft“. Gott ist verborgen gegenwärtig in und durch seine Schöpfung und durch das menschliche Wirken. Und er ist ansprechbar – auch für unsere Bitten.

Michael Tillmann

Eine Woche Taizé

für Jugendliche ab 15 Jahre in
der 2. Sommerferienwoche!

Interessenten mögen sich bitte
bei mir melden.

Auch Erwachsene als Begleit-
personen sind erforderlich.

Ulrich Hoffmann, Am Knollen-
kamp 6 b, Tel. 9 30 50 55

Email:
ulrich-kevelaer@t-online.de

U.H.

Fachoberschul- praktikanten für das Kindergartenjahr 2014/15 gesucht

Im St. Antonius-Kindergarten wer-
den ab August 2014 noch Prakti-
kanten der Fachoberschule ge-
sucht. Wer Spaß am Beruf des
Erziehers und gerne Kinder um sich
hat, kann sich bei der Lei-terin Hil-
degard Holtmann (Tel. 97 52 61 20)
bewerben. Das Team freut sich auf
die Zusammenarbeit mit motivierten
Jugendlichen.

Hi.Ho.



Dagobert liest seiner Frau aus
der Zeitung vor: „Alle be-
rühmten Männer hatten unbe-
deutende Väter.“ – „Das sage ich
doch immer – unser Sohn hat al-
le Chancen.“

Rezession: vornehmer Ausdruck für
das brutale Wort „Wirtschaftskrise“.
Unsere Vorfahren nannten es schlicht
und einfach schlechte Zeiten.

Peter Ustinov

Der **PFARRBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns elfmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Binn, A. van Doornick, C. Franken, U. Hoffmann, H. Holtmann, K. Knechten, S. Kunz, A. u. H. Leurs, A. Poorten, G. Probst, E. Rothhoff, M. Terlinden, H. Wix; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** H. Rothhoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Libero:** S. Daniels; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bosser, M. Gottschalk, M. Groothusen, Fam. Heckens, A. Hecker, N. Muellemann, M. Ophey, B. Pauls, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, H. Schwabe, A. Verhülsdonk, Fam. Verhülsdonk, Fam. Werthmanns; **Auslegearbeiten:** M. Bach, C. Schlootz, H. Schwabe, B. Sürgers; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die Februar-Ausgabe: Mittwoch, der 15.1.2014

★